



© dpa

Informationen zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Überblick Rheinland-Pfalz

Seit Ende Februar gibt es bestätigte Fälle des Coronavirus (SARS-CoV-2) auch in Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung hat zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus weitreichende Maßnahmen ergriffen - einen Überblick finden Sie auf der Internetseite www.corona.rlp.de

Bei Verdacht auf eine Infektion sollten Betroffene sich zunächst telefonisch bei der rheinland-pfälzischen 24-Stunden-Hotline "Fieberambulanz" **unter der Nummer 0800 99 00 400 melden**. Alternativ können Sie den bundesweiten Patientenservice unter der Nummer 116117 erreichen.

Eine Übersicht der zuständigen Gesundheitsämter finden Sie auf der [Internetseite des Landkreistags](#).

Tagesaktuelle Fallzahlen auch zu Deutschland und den einzelnen Bundesländern finden Sie auf der [Homepage des Robert Koch-Instituts](#).

Aktueller Stand Fallzahlen

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 5.032 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle, 83 Todesfälle und 2790 genesene Fälle.

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle	Genesen	Neuerkrankte letzte 14 Tage pro 100.000
Ahrweiler	110	1	71	7
Altenkirchen	106	3	47	25

Alzey-Worms	144	1	83	30
Bad Dürkheim	275	5	167	38
Bad Kreuznach	154	1	60	8
Bernkastel- Wittlich	116		66	27
Birkenfeld	66		35	15
Bitburg-Prüm	132	2	94	8
Cochem-Zell	121		96	5
Donnersbergkreis	99	2	58	32
Germersheim	114	1	68	10
Kaiserslautern	90		52	11
Kusel	80		56	18
Mainz-Bingen	280	8	136	28
Mayen-Koblenz	316	6	189	13
Neuwied	208	3	131	13
Rhein-Hunsrück	142	1	97	17

Rhein-Lahn-Kreis	133	3	85	11
Rhein-Pfalz-Kreis	162	2	84	15
Südliche Weinstr.	138	1	55	15
Südwestpfalz	96	2	43	17
Trier-Saarburg	149	3	78	21
Vulkaneifel	99	1	47	20
Westerwaldkreis	289	10	158	25
Stadt				
Frankenthal	32	2	22	10
Kaiserslautern	90	1	47	7
Koblenz	220	10	127	24
Landau i.d.Pfalz	50		16	11
Ludwigshafen	228	1	83	52
Mainz	363	6	190	32
Neustadt Weinst.	87	1	52	24
Pirmasens	27		16	12

Speyer	51		25	30
Trier	90		65	10
Worms	143	6	77	30
Zweibrücken	32		14	15

Zur Excel-Tabelle: [Listen Corona RLP](#)

Stand: 15.04.2020 (10:00 Uhr)

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt. Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheitsämter vor Ort am Wochenende und an Feiertagen in erster Linie mit der Ermittlung von Kontaktpersonen und Quarantänemaßnahmen gebunden sind, erfolgen die Meldungen zum Teil zeitverzögert.

Die Summe der in Rheinland-Pfalz bereits von COVID-19 Genesenen wird anhand eines Bewertungsalgorithmus ermittelt. Diese Angaben können von den Zahlen des Robert Koch-Instituts abweichen. Als Neuerkrankte gelten alle Menschen, bei denen in den letzten 14 Tagen eine COVID-19 Erkrankung laborbestätigt festgestellt wurde. Bezogen auf die Bevölkerungszahl des jeweiligen Kreises (in Fälle/100.000 Einwohner) wurden die Kreisinzidenzen ermittelt.

> | **Übersicht Fieberambulanzen**

> | **Hygienetipps (auch in Leichter Sprache)**

> | **Dokumente (Erlasse, Allgemeinverfügungen, Rechtsverordnungen & weitere Dokumente des Gesundheitsministeriums)**

> | **Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber**

> | **FAQ um das Thema Menschen mit Behinderung und besondere Einrichtungen**

> | **Nachbarn helfen Nachbarn im Zusammenland Rheinland-Pfalz!**

> | **Hotlines und Anlaufstellen für psychisch belastete und erkrankte Menschen**

> | **Pressemeldungen**

> | **Weitere Informationen**

Wichtige Rufnummern zum Coronavirus

Hotline "Fieberambulanz":

0800 99 00 400

(24-stündige Erreichbarkeit)

Bundesweiter Patientenservice:

116 117

(24-stündige Erreichbarkeit)

Info-Hotline für Rheinland-Pfalz:

0800 575 81 00

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Sa & So 10:00 - 15:00 Uhr)

„Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen“:

0800 70 222 40

(Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr)

Anonyme therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten eine Straftat zu begehen, durch die [Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.](#)

Wir gegen COVID-19: Helfer suchen Helfer!





PANDEMIEPLAN RHEINLAND-PFALZ



Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Umgang mit Infektionsrisiko Coronavirus

Betrifft: ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen und / oder Immunsuppression, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen

Das SARS-CoV2 wird von Mensch zu Mensch durch sogenannte Tröpfcheninfektion übertragen. Eine Verbreitung der Viren kann somit durch Inhalation, aber auch über die Hände oder gemeinsam genutzte Gegenstände erfolgen. Hinweisende Symptome für die Infektion sind Husten, Schnupfen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fieber, Atemnot, in einigen Fällen auch Durchfall. Bei der überwiegenden Mehrzahl der Erkrankungsfälle wird ein klinisch milder Krankheitsverlauf beobachtet.

Allerdings zeichnen sich folgende vulnerable (schützenswerte) Personengruppen ab, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben:

- **Ältere Personen**
ab ca. 50-60 Jahren steigt das Risiko mit zunehmendem Alter stetig an,
- **Personen mit Vorerkrankungen**
z.B. Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Lungen, Leber, Nieren, Stoffwechsel (insbesondere Diabetes mellitus) und Krebserkrankungen
- **Personen mit unterdrücktem Immunsystem**
z.B. durch Erkrankung, die mit Immunschwäche einhergeht, oder Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (z.B. Cortison)
- Das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf steigt, wenn mehrere der vorgenannten Faktoren zusammenkommen.

Bei diesen Personengruppen kommt es häufiger zu einem Befall der Lunge mit dem klinischen Bild einer Lungenentzündung bis hin zu einem akuten, schweren Atemnotsyndrom (SARS = „Severe Acute Respiratory Syndrome“).



DIE 10 WICHTIGSTEN HYGIENETIPPS

Infektionen vorbeugen. Sich und andere schützen.



1. HÄNDE HÄUFIG WASCHEN

Waschen Sie Ihre Hände, wenn Sie nach Hause kommen, vor dem Kochen, vor dem Essen, nach dem Toilettengang, nach Husten und Niesen sowie nach Kontakt mit Erkrankten.



2. SORGFÄLTIGES HÄNDE WASCHEN

Waschen Sie Ihre Hände unter fließendem Wasser, mit Seife mindestens 20 – 30 Sekunden lang und trocknen Sie sie danach mit einem sauberen Tuch ab.



3. BERÜHREN DES GESICHTS VERMEIDEN

Bemühen Sie sich darum, sich nicht mit den Händen in Ihr Gesicht zu fassen.



4. RICHTIGES NIESEN UND HUSTEN

Drehen Sie sich von anderen Menschen weg und Niesen und Husten Sie in Ihre Armbeuge oder ein Taschentuch.



5. ABSTAND HALTEN

Verzichten Sie auf Berührungen wie Händeschütteln oder Umarmungen. Vermeiden Sie den direkten Kontakt zu anderen Menschen, besonders wenn Sie krank sind.



6. VERLETZUNGEN ABDECKEN

Schützen Sie Wunden und Verletzungen mit einem Verband oder einem Pflaster.



7. ZUHAUSE SAUBER HALTEN

Achten Sie besonders auf ein sauberes Zuhause.



8. LEBENSMITTEL HYGIENISCH BEHANDELN

Waschen Sie Obst und Gemüse gründlich, vermeiden Sie den Kontakt zu rohem Fleisch und kochen Sie Mahlzeiten sorgfältig.



9. GESCHIRN, BESTECK UND WÄSCHE HEIßES WASCHEN

Nutzen Sie beim Reinigen von Geschirr und Besteck Spülmittel und heißes Wasser oder eine Spülmaschine mit mindestens 60° Celsius. Waschen Sie auch die Wäsche bei mindestens 60° Celsius.



10. RÄUME REGELMÄSSIGES LÜFTEN

Geschlossene Räume sollten mehrmals täglich mit vollständig geöffneten Fenstern gelüftet werden.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus von BMG und BZgA



Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen, Krankheitszeichen zu erkennen und Hilfe zu finden.



Schützen!

Halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand – drehen Sie sich am besten weg. Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch, das Sie danach entsorgen. Vermeiden Sie Berührungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen und waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife.



Erkennen!

Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung eintreten. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten.



Handeln!

Haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem bereits Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus aufgetreten sind? Sollten innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen auftreten, vermeiden Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon und besprechen Sie das weitere Vorgehen bevor Sie in die Praxis gehen. Hatten Sie Kontakt zu einer Person mit einer solchen Erkrankung? Wenden Sie sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Alle Informationen unter:

www.infektionsschutz.de



Nach oben

ÜBER DAS MINISTERIUM

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Informationen in Leichter Sprache](#)

[Informationen in Gebärdensprache](#)

[Sitemap](#)

NÜTZLICHE LINKS

[Transparenzgesetz](#)

[Karriereportal](#)

[Mediathek](#)

www.rlp.de

INFOS ZUM HERUNTERLADEN

[Pressemitteilungen](#)

[Wer macht was](#)

SOCIAL MEDIA

